

# *pfarreiblatt*



12/2012 1. bis 31. Dezember Katholische Pfarrei St. Martin Root

Weihnachten

**Verpackt in  
viele Rätsel**

Weihnachten – als Muslimin erlebt

## Verpackt in viele Rätsel

Die Autorin Amira Hafner-Al Jabaji ist muslimische Islamwissenschaftlerin und engagiert sich im interreligiösen Dialog. Ihre Geschichte zeigt eine etwas andere Perspektive auf das christliche Fest der Feste.

Dass mit Weihnachten irgendetwas nicht stimmte, hatte Aisha schon als kleines Kind bemerkt. Denn es gab Ungereimtheiten rund um das Fest und das äusserst merkwürdige Verhalten der Erwachsenen. Es musste ein Geheimnis geben, dessen war sie sich sicher. Und sie wollte ihm auf die Schliche kommen. Was Aisha zu diesem Zeitpunkt nicht wissen konnte, war die Tatsache, dass das Geheimnis mit der Zeit nur noch unergründlicher wurde. Doch schon die erste Begegnung mit Weihnachten war für Aisha äusserst verwirrend.

### Erste Erfahrungen

Es ergab sich an jenem 24. Dezember, als die Kleine, damals im Kindergartenalter, von der Nachbarin abgeholt wurde. Zuvor hatte diese mit Mutter und Vater tuschelnd Gespräche geführt. Jedenfalls musste die Nachbarin die Eltern von irgendetwas überzeugen, bis diese am Ende in den Handel einwilligten. Aisha hatte keine Ahnung, worum es ging. Auch dann nicht, als ihre Mutter sie abends sanft aus der Wohnungstür in die offenen Arme der Nachbarin schubste. Die Nachbarin führte Aisha an der Hand die Treppe hoch in ihre Wohnung. Die Spannung war zum Zerreißen, als Aisha ganz langsam die Tür zu ihrer Stube öffnete. Darin stand eine riesige Tanne, mindestens dreimal so gross wie Aisha selbst. An den Ästen hingen Glitzerfäden, gläserne Kugeln und Kerzen. Stau-



Geschmückter Franziskanerplatz in Luzern.

(Foto: [www.belocal.de](http://www.belocal.de))

nend stand Aisha vor dem Baum, ohne seine Bedeutung auch nur im Geringsten zu kennen. Was spielte das schon für eine Rolle? Aisha hatte längst die grossen bunt eingepackten Schokoladentannzapfen ins Auge gefasst. Als hätte sie es bemerkt, stellte die Nachbarin ihr einen in Aussicht, meinte aber: «Erst wenn alles vorbei ist.»

### «Du armes Kind!»

Aisha verstand die Welt nicht mehr. Warum bekommt man etwas erst, wenn alles vorbei ist? Ihr war das äusserst suspekt, doch hatte sie gar keine Zeit, um ihrer Verwunderung und Enttäuschung Ausdruck zu verleihen. Denn die Frau drückte ihr gerade ein grosses Geschenkpaket in die Arme und sagte: «Du armes Kind musst doch auch etwas bekommen.» Die mitleidvolle Miene, mit der sie ihre Aussage unterstrich, war unübersehbar.

Aisha konnte nicht ausmachen, warum die Nachbarin sie so anschaute.

Wenig später stieg Aisha mit einem grossen Buch, das 365 Gutenachtgeschichten enthielt, und vielen Sineseeindrücken und Fragezeichen im Kopf wieder die Treppe hinunter. Was hatte eine Tanne in einer Wohnstube verloren? Und warum behängte man sie mit Kerzen, Kugeln und Schokozapfen, die man erst essen durfte, wenn alles vorbei wäre? Am meisten zu grübeln gab Aisha aber das seltsame Benehmen der Nachbarin: zuerst diese geheimnisvolle Spannung, dann die mitleidvolle Zuwendung und schliesslich die neuerliche Bescherung.

### Unbeschwert singen

Wenige Jahre später ereignete sich wiederum eine Geschichte, die Aisha in höchste Verwirrung versetzte. Es war kurz vor Weihnachten, als Aisha in ihrem Zimmer sass und seit einer Stunde Lieder rauf und runter sang, die sie in der Schule gelernt hatte. Dann plötzlich geschah etwas völlig Unfassbares: Mitten im herzhaftes-

ten «frohhooiie, froie dich, o Chriiis-teen-haaaaaiit» stürmte ihre Mutter ins Zimmer und bat die verdutzte Aisha mit beschwichtigenden Gesten, entweder etwas leiser oder noch lieber etwas anderes zu singen.

## Ungerechte Weihnachtslieder

Das Mädchen war verwirrt. Hatte sie derart falsch oder nichts ahnend etwas Unanständiges gesungen? Sie ging den Text durch und befand, «o du fröhliche» sei doch völlig in Ordnung, «selig» verstand sie ebenso wenig wie «gnadenbringend». Und auch «Welt ging verloren» lag ausserhalb ihres Verständnishorizonts. Bei «Christ ward geboren» störte sie lediglich die «falsche» Verbform, ansonsten sagte ihr auch diese Liedzeile wenig. Das Lied endete eben mit der Freude, die die Christenheit empfinden sollte. Und da dämmerte ihr plötzlich, dass sie ja damit gar nicht gemeint war, weil sie eben nicht zu jener Christenheit gehörte, die da besungen wurde. Sie fühlte sich mit einem Mal ausgeschlossen und unfair behandelt. Warum sollten sich nur die Christen freuen dürfen und nicht alle anderen auch? Plötzlich kam ihr das Lied so ungerecht vor und sie beschloss, es nicht mehr zu singen und sich stattdessen mit «Stille Nacht», «Ihr Kinderlein kommet» und «Kommet, ihr Hirten» zu begnügen. Aber seltsamerweise passierte jedes Mal dasselbe. Ihre Mutter kam wieder und wieder ins Zimmer und drückte am Ende der völlig verunsicherten Aisha die Blockflöte



*O du fröhliche Christenheit ...*

*(Foto: www.bs-theodor-hoppe.de)*

in die Hand und meinte, sie solle lieber nur die Instrumentalversion zum Besten geben.

## Das Fest in Bibel und Koran

Erst viele Jahre später, als Aisha längst im Teenager-Alter war und nachdem sie unzählige Unterhaltungen über das christliche und islamische Glaubensverständnis geführt hatte, merkte sie, dass es kaum ein traditionelles Weihnachtslied gab, dessen Text nicht in fundamentalem Widerspruch zu ihrem eigenen Gottesverständnis stand. Und sie verstand auch, weshalb ihre Eltern damals nicht in Freude ausgebrochen waren, als sie «Christus, der Herr, ist heute geboren» unbedarft vor sich hin geträllert hatte. Von dem Moment an, als ihr dies klar geworden war und sich immer mehr ihre eigene religiöse Identität zu bilden begann, machte sich Aisha auch mehr und mehr Gedanken zum «Wir» und «Ihr», zum Gemeinsamen und Trennenden in Islam und Christentum – gerade anhand der Geburt Jesu, über die sowohl im Koran wie auch in der islamischen Überlieferung berichtet wird.

## Weihnachten? –

### Lass mich in Frieden damit!

Je mehr sie darüber Kenntnis und Gewissheit hatte, desto seltsam gegenteiliger verhielt sich wiederum ihre Umwelt dazu. Beglückwünschte sie ihre gleichaltrigen Jugendlichen zu Weihnachten in der Annahme, als Christen würde ihnen das etwas bedeuten, winkten diese ab und sag-

ten: «Lass mich in Frieden damit!» Wie, Weihnachten stört plötzlich den Frieden? Sie kapierte wieder nichts. Warum war plötzlich unter ihren Mitmenschen so etwas wie eine Anti-Weihnachtshaltung spürbar? Ein eigentliches Fluchtverhalten vor Weihnachten hatte sogar eingesetzt. Christliche Freunde verreisten in ferne Länder, um dem weihnachtlichen Treiben zu entgehen, und lamentierten nach der Rückkehr aus dem ägyptischen Sharm El-Sheikh, dass die Muslime «sogar dort unten Weihnachtsbäume aufstellen» würden, wenn auch künstliche und akustisch umrahmt von einem synthetischen «Jingle Bells»-Gedudel. Irgendwie passen die Dinge, wenn's um Weihnachten geht, einfach nicht logisch zusammen. Alle sollen am Fest mitmachen, damit niemand ausgeschlossen ist. Wenn man sich aber davon distanziert, gilt man als nicht integriert. Und wenn man freiwillig mitmacht, ist man überangepasst oder nicht authentisch. Das ist sowas von anstrengend! An Weihnachten, so scheint es, hat die Globalisierung ihr Exempel statuiert. Aisha amüsiert es inzwischen, wenn sie von ihren muslimischen Verwandten aus Übersee poppige «Merry Christmas»-Karten erhält. Dass sie dieses Jahr aber von einer islamischen Organisation Weihnachtsgrüsse per E-Mail bekommen hat, findet sie höchst seltsam, hat es aber über dem Weihnachtsplätzchen-Backen auch gleich wieder vergessen.

*Amira Hafner-Al Jabaji*

## Pfarrei aktuell

### Eine Million Sterne – Lichterzauber auf dem Kirchplatz



Lichtertreppe eine Million Sterne Root im Jahre 2011. (Foto: L. Briellmann)

Im vergangenen Jahr durften wir uns an der Caritas-Aktion 1 Million Sterne beteiligen. Aus verschiedenen Gründen ist es in diesem Jahr leider nicht möglich, diesen Anlass in Root durchzuführen.

Die Pfarrei Root unterstützt in diesem Advent aber den gleichnamigen Anlass in Buchrain bei der Kirche St. Agatha. Die Caritas macht an über 100 Orten in der Schweiz an diesem bestimmten Datum aufmerksam auf die Benachteiligten in unserer Welt, indem sie für diese Menschen und Anliegen grosse Lichter anzündet. Das Zusammenkommen auf dem Kirchplatz in Buchrain, das Anzünden von Hunderten von Lichtern, das Teilen von heissem Punsch und die Gespräche, die Stille und das Bewusstsein, dass dies an vielen Orten in der Schweiz geschieht – all das kann uns innerlich wie äusserlich berühren und erfahren lassen, dass das



Lichterstern. (Foto: L. Briellmann)

Licht Gottes auch durch uns in die Welt kommt. Dieser Anlass ist für Alt und Jung geeignet, besonders auch für Familien.

15. Dezember ab 16 Uhr bei der Kirche St. Agatha, Buchrain.

### Weihnachten heute

**W**eihnachten hat vor allem etwas mit Kindern zu tun, mit dem Kind in der Krippe, mit unseren Kindern, mit dem Kind in uns. Weihnachten hat vor allem etwas mit Liebe zu tun, mit Güte und Verständnis mit Zärtlichkeit und Ermutigung mit geöffneten Armen. Weihnachten hat vor allem etwas mit Neuanfang zu tun, mit unseren eigenen kleinen Schritten heraus aus der Erstarrung hin zum Licht.

Ute Latendorf

### Liebe Weihnacht-Suchende

Oft meinen wir, wir wissen genau, was Weihnachten ist, aber die Wahrheit ist, jedes Jahr müssen wir den Weg wieder neu suchen: den Weg aus unserer umtriebigen und stressigen Zeit, in der alles von



Maria mit dem Jesuskind, geschnitzt von Walter Heer. (Foto: M. Künzler)

uns gefordert wird, zum Kind in uns – den Weg aus den Spannungen und Konflikten, die uns umgeben und die wir nur allzu oft auch in uns wahrnehmen, zu Güte, Verständnis und dem, was wir oft so hilflos mit Liebe umschreiben, den Weg aus den ausgefahrenen Spurrinnen unseres Lebens heraus in eine Richtung, die Neues verheisst.

Das Licht von Weihnachten knipst man nicht einfach an wie einen Lichtschalter, es entsteht aus der Beziehung mit den Menschen, mit denen wir leben, und nicht zuletzt mit den Kindern. Und dieses einfache und doch tiefe Geheimnis zeigt sich jedes Jahr wieder neu: in der Krippe und im Kind, in dem wir den Himmel erahnen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in den kommenden Wochen im Suchen dessen, was Weihnachten sein will, zu sich selbst, zu den Menschen und zu Gott finden und an Weihnachten erfahren können: Das Kind, die Liebe Gottes meint auch mich!

Lukas Briellmann

### Einsendeschluss

für das Januar-Pfarreiblatt ist der **Donnerstag, 6. Dezember**

## Kirchgemeinde Root

Dierikon Gisikon Honau Root



**Notfallnummer** 079 741 33 07

**Gemeindeleitung**

Lukas Briellmann 041 455 00 60

**Pfarramt, Sekretariat**

Montag–Freitag: 08.30–11.30 Uhr

Schulstrasse 7, 6037 Root

Marianne Wedekind 041 455 00 60

Fax 041 455 00 69

pfarramt@pfarrei-root.ch

**Verantwortliche Katechese**

Pietsch Dubach 041 455 00 62

Cornelia Wolanin 041 455 00 63

**Verantwortliche Kleinkinderfeiern**

Yvonne Fuchs 041 450 03 38

**Sakristane**

*Kirche und*

*Pfarreiheim Root:* 079 734 15 45

Brigitte Gamma, Emanuel Marku,

Anita Rohrer

*Kirche Dierikon:* 079 581 27 28

Heidi Gilli

*Kapelle Michaelskreuz:*

Maria Lauber 041 450 13 78

**Redaktion Pfarreiblatt**

Margrit Künzler 041 450 53 66

pfarreiblatt@pfarrei-root.ch

**Pfarreiheimverwaltung**

Anita Rohrer 079 374 74 16

**Kirchenrat, Präsident**

Franz Küttel 041 450 28 08

Kirchmeier 041 448 46 90

**Pfarreirat, Präsidentin**

Maya Fierz 041 450 32 82

**Präses Pfadi Bruder Klaus Root**

Diego Stanca 077 428 77 05

**Ökumenische Sozialberatung**

Agnes Ammann 041 440 13 04

**Kirchmeier**

Alex Stocker 041 448 46 90

## Gedanken aus der Pfarrei

# Ein Holzklotz, der sich verwandelt



*Die aktuellen Werkstücke: F. Stocker arbeitet den Hirten der Pfarrkirche nach und W. Heer schnitzt an einem Steinbock.*

Das Holzschnitzen ist eine alte Tradition. Dazu braucht es eine grosse Fingerfertigkeit, Kreativität sowie Übung und Freude am Rohstoff Holz. Zuerst befassen wir uns mit den Holzarten und entscheiden, welche sich am besten für unser Endprodukt eignet. Wir verarbeiten meistens Linden-, Nuss- und Birnbaumholz. Das Laubholz lässt sich dank seiner Kurzfasrigkeit am besten bearbeiten. Die richtige Auswahl des Werkzeuges für die herzustellen- de Figur ist von grosser Bedeutung.

**Start mit einfacheren Figuren**

Am Anfang liessen wir uns mit dem Anfertigen einfacher Figuren schnell von der Schnitzerei begeistern. Nach dreijähriger Erfahrung wagen wir uns bereits an anspruchsvollere Objekte, bei denen das dreidimensionale Denken von Bedeutung ist. Wir besichtigen zuerst Tiere, Bilder oder alte Kirchenfiguren, welche wir fotografieren und skizzieren und anschlies-



Walter Heer und Franz Stocker.

(Fotos: M. Künzler)

send auf dem entsprechenden Holzklotz einzeichnen.

**Schicht um Schicht  
zu grosser Befriedigung**

Das zugeschnittene Holzstück spannen wir an der Hobelbank ein. Nun tragen wir Schicht für Schicht Holz ab, bis die Figuren ihr eigenes Gesicht erhalten. Während der Arbeit setzen wir uns stets mit der entstehenden Figur auseinander, inspiriert von unseren Gefühlen und Gedanken. Eine grosse Befriedigung erfüllt uns jeweils, wenn wir unser fertiges Kunstwerk bestaunen können.

**Eigene Krippenfiguren**

Letztes Jahr vor Weihnachten hatten wir beide das Bedürfnis eigene Krippenfiguren herzustellen. So entstand bald die Heilige Familie mit Hirten, Schafen, Ochs und Esel. In der Weihnachtsgeschichte besuchte der Hirt mit seinen Schafen als Erster die Heilige Familie im Stall von Bethlehem. Für uns war es eine gute Erfahrung, gerade während der Adventszeit Krippenfiguren herzustellen und uns mit der Weihnachtsgeschichte auseinanderzusetzen. Auch dieses Jahr bringen uns die selbstangefertigten Krippenfiguren bestimmt viel Freude.

Walter Heer und Franz Stocker

## Gottesdienste

Alle Gottesdienste ohne Ortsangabe finden in der Pfarrkirche in Root statt.

(E) = Eucharistiefeier  
(K) = Kommunionfeier

### Samstag, 1. Dezember

16.30 Kinderfeier der 1. Klassen  
17.30 Gottesdienst (K) in Dierikon

### Sonntag, 2. Dezember

#### 1. Adventssonntag

10.00 Gottesdienst (K),  
mit Kleinkinderfeier  
zum Thema Advent  
10.00 Sonntagsfeier der 2. Klassen  
im Pfarreiheim

### Dienstag, 4. Dezember

6.30 Rorategottesdienst (K) mit-  
gestaltet durch Kinder der  
4. Klassen, anschliessend  
Zmorge im Pfarreiheim

### Mittwoch, 5. Dezember

08.00 Gottesdienst (K)  
in Dierikon

### Freitag, 7. Dezember

17.30 **kein** Gottesdienst  
in Dierikon  
16.00 Gottesdienst (K)  
im Altersheim Unterfeld

### Samstag, 8. Dezember

#### Mariä Empfängnis

10.00 Gottesdienst (E),  
musikalische Gestaltung  
durch Flötengruppe  
17.30 Gottesdienst (K) in Dierikon

### Sonntag, 9. Dezember

#### 2. Adventssonntag

10.00 Gottesdienst (K)

### Dienstag, 11. Dezember

09.00 Gottesdienst (K)

### Mittwoch, 12. Dezember

06.30 Rorategottesdienst (E),  
anschliessend Zmorge  
im Gemeindehaus

### Freitag, 14. Dezember

16.00 Gottesdienst (E), Buss- und  
Versöhnungsfeier  
im Altersheim Unterfeld

### Samstag, 15. Dezember

17.30 Gottesdienst (K), Buss- und  
Versöhnungsfeier in Dierikon

### Sonntag, 16. Dezember

#### 3. Adventssonntag

10.00 Gottesdienst (K), Buss- und  
Versöhnungsfeier,  
musikalische Gestaltung  
durch den Kirchenchor

### Dienstag, 18. Dezember

06.30 Rorategottesdienst (K),  
anschliessend Zmorge  
im Pfarreiheim

### Mittwoch, 19. Dezember

08.00 Gottesdienst (K) in Dierikon

### Donnerstag, 20. Dezember

19.30 Gottesdienst (K)  
in der Kapelle Honau

### Freitag, 21. Dezember

16.00 **kein** Gottesdienst  
im Altersheim Unterfeld

### Samstag, 22. Dezember

17.30 Gottesdienst (E) in Dierikon

### Sonntag, 23. Dezember

#### 4. Adventssonntag

10.00 Gottesdienst (E)

### Montag, 24. Dezember

#### Heiliger Abend

15.00 Weihnachtsfeier für  
Kleinkinder in Dierikon  
16.00 Weihnachtsgottesdienst (E)  
im Altersheim Unterfeld  
17.00 Familienweihnachtsgottes-  
dienst (K), mitgestaltet  
durch Kinder der 6. Klassen  
23.00 Mette (E), musikalische  
Gestaltung durch  
den Kirchenchor

### Dienstag, 25. Dezember

#### Hochfest der Geburt des Herrn

10.00 Festgottesdienst (K)  
in Dierikon, musikalische  
Gestaltung durch Voix-là

### Mittwoch, 26. Dezember

#### Hl. Stephanus

08.00 **kein** Gottesdienst  
in Dierikon  
10.00 Gottesdienst (E)

### Freitag, 28. Dezember

16.00 **kein** Gottesdienst  
im Altersheim Unterfeld

### Samstag, 29. Dezember

17.30 Gottesdienst (K) in Dierikon

### Sonntag, 30. Dezember

10.00 Gottesdienst (K)

### Montag, 31. Dezember

17.00 Gottesdienst (K)  
in der Pfarrkirche Ebikon

### Dienstag, 1. Januar

#### Neujahr

10.00 Gottesdienst (K)

## Rosenkranzgebet

Montag, Pfarrkirche	13.30
Montag, Altersheim	16.00
Montag, Dierikon	19.00
Donnerstag, Pfarrkirche	
Gebet für Priester und	
Priesterberufungen	16.00
Samstag, Morgenrot	18.00

## Vertrauliche Aussprache – Sakramentenspendung

Für Anliegen, die die Krankensalbung und das Sakrament der Versöhnung betreffen, wenden Sie sich bitte direkt an unsere Seelsorger.



## Mitteilungen

### Gedächtnisse

**Samstag, 1. Dezember, Dierikon**  
Jgd. für Edy Mathis; Anna Schwendimann.

**Sonntag, 2. Dezember, Pfarrkirche**  
Jzt. für Robert Burri-Dolezal, Gisikon, Berta und Otto Burri-Wandeler.

**Samstag, 8. Dezember, Dierikon**  
Jzt. für Peter Müller, Dierikon, Alwin Müller-Schneider, Dierikon, Albert und Anna Lussi-Odermatt, Dierikon, Josef Lussi-Hess, Dierikon.

**Sonntag, 9. Dezember, Pfarrkirche**  
Jzt. für Franz und Elise Löttscher-Schwendimann, Alois Löttscher-von Büren, Sohn Josef Löttscher.

**Sonntag, 23. Dezember, Pfarrkirche**  
Jgd. für Frau Anny Ruckli-Villiger.

**Sonntag, 30. Dezember, Pfarrkirche**  
1. Jahresgedächtnis für Franz Koch.

## Chronik

### Taufen

9. Dezember: Jessica Portmann, Luzernerstrasse 44, Root

*Wir gratulieren der Familie ganz herzlich und wünschen ihr Gottes reichen Segen.*

### Wir gratulieren

8. Dezember: Anna Maria Ursula Matzkeit, Ronnatt 14, Root, geboren 1937

9. Dezember: Jakob Schwerzmann, Ronnatt 14, Root, geboren 1921

13. Dezember: Barbara Wigger, Schulstrasse 23, Root, geboren 1921

14. Dezember: Elisabetha Brunner, Klausfeld 2, Root, geboren 1932

25. Dezember: Elsa Hermina Bründler, Abendruh, Gisikon, geboren 1937

26. Dezember: Anna Meier, Höchweidstrasse 36, Ebikon, geboren 1922

28. Dezember: Martha Huwiler, Schulstr. 23, Root, geboren 1919 und Oskar Albert, Scheideggstr. 10a, Gisikon, geboren 1937

### Abschied

26. Oktober: Willy Felder, Luzernerstrasse 12, Root, geboren 1932

9. November: Paul Balzer, Schumacherstrasse 3, Root, geboren 1935

*Der gütige Gott schenke ihnen das ewige Leben.*

### Kollekten

Gassenarbeit	Fr. 1045.95
Missionshaus Immensee	Fr. 514.25
Gassenküche	Fr. 237.40
Aufgaben des Bistums	Fr. 191.10
Haus Hagar	Fr. 218.30
Missio	Fr. 368.65
MS Schweizer Multiple Sklerose	Fr. 548.95

### Termine Pfarrei

#### Jahresschluss-Gottesdienst



*Gemeinsames besinnliches Erlebnis.  
(Foto: pixelio)*

In den vergangenen Jahren haben wir jeweils am 31. Dezember einen Gottesdienst zum Jahresschluss in Dierikon gefeiert. Es war dies immer eine wunderschön besinnliche Art, das Jahr zu beenden.

In diesem Jahr haben wir eine intensivere Zusammenarbeit mit den Pfarreien Ebikon und Buchrain begonnen, gefördert auch durch die Tatsache, dass die Priester auf unserem Gebiet in verschiedenen Pfarreien ihre Dienste leisten.

Da die Jahresschluss-Gottesdienste in allen Pfarreien bisher relativ wenig Menschen anzogen, haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr am 31. Dezember einen gemeinsamen Gottesdienst anzubieten. Die Idee ist, diesen Jahresschlussgottesdienst jedes Jahr in einer anderen Pfarrei zu feiern.

Am 31. Dezember wird dies um 17 Uhr in der Pfarrkirche Ebikon sein. Sollten Sie Schwierigkeiten haben, zu diesem Ort zu kommen, so melden Sie sich bitte auf unserem Sekretariat. Wir organisieren gerne einen Fahrdienst für Sie.

*L. Briellmann*

## Erzählzelt in der Pfarrkirche



Gespannt hören die Kinder den Geschichten im Erzählzelt.

(Foto: L. Briellmann)

Viele von Ihnen erinnern sich sicher noch an das Zelt, das im letzten Advent im hinteren Teil der Kirche stand.

Auch in diesem Jahr wird es vom Freitag, 30. November bis zum Freitag, 21. Dezember wieder ein Erzählzelt in der Kirche geben. Es ist vor allem für Familien mit Kindern gedacht. Es soll ihnen die Möglichkeit geben, die Kirche in dieser besonderen Zeit einmal anders wahrzunehmen und zu erleben.

Nutzen Sie die Gelegenheit und erzählen Sie Ihrem Kind, Grosskind, Patenkind in der Adventszeit einmal eine Geschichte im Erzählzelt. Wir werden für Sie jede Woche eine neue Weihnachtsgeschichte im Zelt bereitlegen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern eine besinnliche Adventszeit und viele eindrückliche Momente im «Erzählzelt».

Cornelia Wolanin,  
Katechetin

## Kerzenziehen in der Pfarrei

## Herzlich willkommen



Kerzenziehen – eine kreative Tätigkeit, die Freude macht. (Foto: P. Dubach)

Im UG des Pfarreiheims fertigen Kinder und Eltern mit verschiedenen Wachsfarben ein ganz persönliches Geschenk. Selbstgezogene Kerzen bereiten gleich doppelte Freude, demjenigen, der die Kerzen liebevoll zieht, und die beschenkte Person freut sich über das selbst gefertigte Kunstwerk. Die Kerzen können nach dem Ziehen individuell gestaltet und verziert werden. Anschliessend werden sie gewogen und je nach Gewicht verrechnet. Bitte bringen Sie ein Tuch mit, um die Kerze abzutrocknen, und eine Verpackung (Kartonschachtel oder Ähnliches), um sie sicher nach Hause zu transportieren.

Gruppen müssen sich voranmelden!

Auskunft erhalten Sie bei:

Pietsch Dubach, Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 62, 079 238 88 37 oder [p.dubach@pfarrei-root.ch](mailto:p.dubach@pfarrei-root.ch)

Öffnungszeiten:

**Mittwoch, 5. Dezember**

13.30–16.30 Uhr

**Dienstag, 11. Dezember**

17.00–19.30 Uhr

**Mittwoch, 12. Dezember**

13.30–16.30 Uhr

**Donnerstag, 13. Dezember**

17.00–19.30 Uhr

**Montag, 17. Dezember**

17.00–19.30 Uhr

**Dienstag, 18. Dezember**

17.00–19.30 Uhr

**Kerzenresten:**

**Haben Sie Kerzenresten?**

Diese dürfen Sie bei Pietsch Dubach abgeben.

Aktion Adventsfenster 2012

# Fenster öffnen Türen



Ein himmlisches Adventsfenster.

(Foto: pixelio)

Bei den nachfolgend aufgeführten Gastgebern wird am jeweiligen Abend ein Fenster mit dem entsprechenden Datum erleuchtet sein. Sie sind ganz herzlich eingeladen. Sie dürfen unangemeldet erscheinen und ohne Mitbringsel ein paar gemütliche Stunden verbringen und eventuell neue Gesichter kennen lernen. Bitte denken Sie an warme Kleidung, wenn der Anlass im Freien stattfindet.

**1. Dezember, 19.00 Uhr**

Patricia und Thomas Arnet,  
Weitblick 4, Gisikon

**2. Dezember, 19.00 Uhr**

Annegret und Daniel Steinhauer,  
Kalenbühl 14b, Root

**3. Dezember, 19.00 Uhr,**

bei gutem Wetter im Freien  
Heidi und Ruedi Gilli und  
Josef Zimmermann,  
Zentralstrasse 18, Dierikon

**6. Dezember, 19.00 Uhr**

Firmteam-Gruppe, Schulstrasse 7  
(Pfarreiheim), Root

**7. Dezember, 17.00 Uhr**

Treffpunkt 6036 Gisikon, Ruedi Maurer

**9. Dezember, 18.00 Uhr**

Beat Ruckli, Luzernerstrasse 12, Root

**11. Dezember, 18.30 Uhr**

Esther und Patrik Rust, Haltenmatt 7,  
Root

**12. Dezember, 19.00 Uhr**

Katja Reiss und Christian Wolanin,  
Luzernerstrasse 62, Root

**13. Dezember, 19.00 Uhr**

Beatrice und Paul Wicki,  
Weidstrasse 3, Honau

**14. Dezember, 19.00 Uhr**

Cornelia und Hansruedi Boner-Ruch,  
Mühlematt 15, Gisikon

**15. Dezember, 19.00 Uhr**

Silvie und Urs Sax,  
Mühlehofstrasse 15, Gisikon

**16. Dezember, 17.30 Uhr, im Freien**

Ursula und Beat Stadelmann Koch und  
Brigitte und Franz Gamma-Herger,  
Wiesmatt 8, Root

**18. Dezember, 19.00 Uhr**

Feuerwehr Root, Feuerwehrdepot  
Root, Oberdorf 2, Root

**19. Dezember, 19.00 Uhr, im Freien**

Jenny und Pino Martellotta,  
Hirzenmatt 16, Root

**21. Dezember, 18.30 Uhr, im Freien**

Anita Senn und Frie und Alex Stocker,  
Oberwilstrasse 30/32, Root

**22. Dezember, 18.00 Uhr, im Freien**

Pius Schmid, Familie Uhr und Familie  
Kalenbach, Allmend, oberhalb  
Gisikon

## Termine Pfarrei

### Friedenslicht



Die Idee «Friedenslicht» wurde 1986 im ORF-Landesstudio Oberösterreich entzündet – im doppelten Sinn. Auf Initiative des Senders besucht jedes Jahr ein ausgewähltes Kind Bethlehem. Das Feuer, das es aus der Geburtsgrotte in einer speziellen Laterne mit dem Flugzeug nach Linz zurückbringt, stellt ein Symbol des Weihnachtsfriedens dar.

Das Friedenslicht kommt via Linz in über 25 europäische Länder sowie nach Übersee. Es leuchtet jedes Jahr auch im Europäischen Parlament in Strassburg und in der UNO in New York.

Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt am 24. Dezember zu uns. Sie können in den Kirchen Root und Dierikon eine Friedenslicht-Kerze erwerben (Fr. 5.–) oder mit einer eigenen Kerze das Licht des Friedens holen.

## Kirchenrat aktuell: Mitarbeiterabend 2012

# Jung und bodenständig



*Das Duo ChäubLee sorgte für bodenständige Stimmung.*

Jedes Jahr lädt der Kirchenrat alle freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle Angestellten der Pfarrei zu einem gemütlichen Abend ein. Dies als Dankeschön und Wertschätzung für die geleistete Arbeit im Verlauf des Jahres.

Das Motto des Abends lautete: «Jung und bodenständig». 80 Gäste sind der Einladung gefolgt und durften sich beim Apéro mit Alphornklängen von Walter Bühler auf den Abend einstimmen. Der Pfarreiheimsaal wurde von unseren Rooter Sakristaninnen festlich, mottogerecht und mit viel Liebe zum Detail dekoriert und hergerichtet.

Den Gästen wurden feine Älplermagronen sowie ein köstliches Dessertbuffet geboten. Gestärkt und guter Laune warteten alle gespannt auf die jungen Sängerinnen Martina und Ramona Dubach aus Ebikon, bekannt als «ChäubLee». Mit ihrer ansteckenden und aufgestellten Musik animierten sie die Gäste zum Mitsingen und Mitschaukeln.



*Jede anwesende Person durfte einen Zopf mit nach Hause nehmen.*

*(Fotos: A. Reding)*

Schon seit ein paar Jahren dürfen wir im Service auf die Unterstützung von fünf Turnerinnen des SVKT zählen sowie auf die Mithilfe von drei Oberministranten. Allen an diesem Abend beteiligten Personen gebührt ein herzliches Dankeschön. Ganz zum Schluss durften sich alle Gäste mit einem feinen Zopf auf den Heimweg begeben.

*OK Mitarbeiterabend  
Franziska Fluder und  
Cornelia Wolanin*

Kirchenrat aktuell: Neue Website

# www.pfarrei-root.ch



Endlich ist es so weit – der neue Web-auftritt der Pfarrei Root ist fertig und aufgeschaltet. Die Projektgruppe, bestehend aus Aurelia Reding, Margrit Künzler, Lukas Briellmann und Alex Stocker, hat versucht eine umfassende Informationsplattform für unsere Pfarrei zu erstellen.

Nebst Informationen über die verschiedenen Angebote in der Pfarrei finden Sie auch sämtliche Kontaktdaten der verantwortlichen Personen sowie Hilfestellungen bei Ereignissen von der Taufe bis zum Tod.

Speziell möchten wir auch auf die Rubrik «Lebenshilfe» aufmerksam machen, wo Sie Hilfe und Kontaktmöglichkeiten in fast allen Lebensbereichen erhalten – schauen Sie doch einfach mal rein.

Weiter finden Sie unter der Rubrik Räume auch die jeweiligen Belegungspläne. Dies soll Ihnen helfen, bei geplanten Aktivitäten die benötigten Räumlichkeiten zu reservieren. Unter der Rubrik «Medien» finden Sie unter anderem jeweils die aktuelle Ausgabe des Pfarreiblattes.

Sie haben da auch Zugriff auf das Pfarreiblattarchiv, wo Sie bei Bedarf alle Ausgaben ab dem Pfarreiblatt Januar 2010 einsehen können. Es gibt auch sonst noch viel zu entdecken – Auflistung der Täuflinge, der neu Vermählten oder der Verstorbenen unserer Pfarrei, Artikel zu aktuellen Themen und, und.

Beim Zusammentragen des Inhaltes wurde wieder einmal klar ersichtlich, wie stark unsere Pfarrei lebt und wie viele Menschen sich aktiv in dieser Gemeinschaft engagieren. An dieser Stelle gehört Ihnen wieder einmal ein grosses Dankeschön, für Ihr Engagement.

In der heutigen Zeit ist man sich gewohnt schnell und einfach alle gewünschten Informationen aus dem Internet zu erhalten. Neu haben wir auf unserer Website auch einen Terminkalender aufgeschaltet, wo Sie sich über alle öffentlichen Events informieren können.

Es ist uns ein Anliegen, unseren Web-auftritt zukünftig sehr aktuell und informativ zu halten. Sie sind auch

herzlich eingeladen unseren Newsletter zu abonnieren, damit Sie zukünftig immer rechtzeitig über Wichtiges informiert werden.

Für die Pflege unseres Internetauftrittes ist neu Aurelia Reding zuständig. Sie hat bereits jetzt schon sehr viel an der Website gearbeitet und sie mit viel Inhalt gefüllt. Wenn Sie Inhalte vermissen oder sonstige Anregungen anzubringen haben, fassen Sie sich ein Herz und wenden Sie sich an unsere Kommunikationsverantwortliche der Pfarrei.

Nicht zuletzt möchten wir Sie auch einladen, ein wenig bei den Texten und Bildern auf unserer Website zu verweilen.

*Alex Stocker, Kirchmeier*



**D**ie Menschen sollten Gott suchen, ob sie ihn finden können; denn keinem von uns ist er fern. Denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir.

*Apostelgeschichte 17,24–28*

Firmweekend 2012

# Perlentaucher im Schnee



*Gruppenarbeit nach Filmimpuls.*

Once upon a time im regnerischen Root trafen sich frühmorgens die Perlentaucher (Firmlinge). Die Anreise ins Eigenthal konnte auf Grund einer akuten Schlafkrankheit eines Individuums nicht pünktlich angetreten werden. Nach der kurvenreichen Carfahrt bezogen die Perlentaucher, getrennten Geschlechtes, ihre geheizten und ungeheizten Gemächer.

Nach kurzem Akklimatisieren (es war kalt!) und nach der Regelbekanntgabe kam es zu einer kurzen, effizienten Vorstellungsrunde.

Zur gleichen Zeit begann dann auch Frau Holle ihre Kissen auszuschütten. Während draussen der Schnee nur so dahinflockte, begann im wechselwarmen Haus der 1. Block, in welchem man, unpassend zur Wetterlage, einen eigenen Garten anfertigen durfte. Nach dem langersehnten Mittagessen aus eigener Tasche hatten wir das Vergnügen, eine kurze Kinovorstellung zu sehen, über die wir danach angeregt diskutiert haben.

Da wir ja nur einen Abend hatten, galt es diesen auch schon bald vorzubereiten und unser Können zum Besten zu geben. Nach ausgiebigem Proben unserer Shows konnten wir in der Besinnung wieder neue Energie tanken und danach ein stärkendes Abendessen geniessen.

Gestärkt und voller Energie galt es nun die Bühne zu rocken. Von «Wetten, dass ...?» über «How I Met Your Mother» bis zum Showdown, dem Kampf zwischen Leiter und Firmlingen. Dass die Firmlinge sich von ihrer besten Seite gezeigt haben, war ja klar, dies zeigte auch das geniale Kuchenbuffet.

Die Aftershow-Party ging bis in die frühen Morgenstunden. Das war nicht so schlimm, denn die Zeitumstellung war auf unserer Seite.

Am nächsten Morgen frühstückten wir königlich und machten uns danach schon wieder ans Packen. Doch das für uns Wichtigste kam erst noch: Die Bekanntgabe der Firmgruppen und das 1. Gruppentreffen standen an. Ziel des Gruppentreffs war es, dass jeder Perlentaucher seine eigene Perle gestalten konnte.

Die letzten Überreste des Weekends beseitigten wir am Nachmittag und machten uns dann auf den Nachhause-Weg mit dem mit Schneeketten ausgerüsteten Car.

Dann das grosse Staunen, auch in Root hatte Frau Holle ganze Arbeit geleistet.



*Einer, viele, alle machen mit – Gruppentanz am Samstagabend.*

*(Fotos 1./2. Spalte: Th. Bussmann)*



Wir deponierten unseren Plunder im Pfarreiheim und machten uns sogleich auf den Weg zur Kirche für den Einschreibungsgottesdienst.

Nach dem folgenden Apéro war unser glorreiches Firmweekend auch schon zu Ende. Müde, aber zufrieden machten wir uns auf den Heimweg und freuten uns innerlich schon auf die folgenden Anlässe.

*Désirée Akwamo und  
Valentina Rust, Firmjugendliche*



*Unterschrift auf der für den Firmgottesdienst eigens angefertigten Stola.*



*Einschreibegottesdienst in der Pfarrkirche.*

*(Fotos 3. Spalte: P. Dubach)*

## Religionsunterricht im Projektunterricht gemeinsam mit Evolution und einem Erlebnispädagogen

# Erlebnisnacht

Im Rahmen eines freiwilligen Angebotes für Jugendliche der 2./3. Sekundarschule haben Andreas Althaus von Evolution und Pietsch Dubach zusammen mit dem Erlebnispädagogen Marcel Ziegler eine Erlebnisnacht vom 2. auf den 3. November angeboten.

Was macht einen Event zu einem Erlebnis?

- je nach Fähigkeiten Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen
- am Abend und in der Gruppe mit dem Kochkessel durch Luzern zu marschieren
- mit der Karte den Weg in eigener Verantwortung zu finden
- in der Nacht an unbekanntem Ort mit nassem Holz ein 3-Gang-Menü zu kochen
- während Stunden unterwegs zu sein und die Müdigkeit gemeinsam zu überwinden
- das gesteckte Ziel zu erreichen

Solche und ähnliche Herausforderungen haben diese Nacht ganz bestimmt zu einem unvergesslichen Event werden lassen.

Weitere Informationen und freiwillige Angebote finden Sie unter:  
[www.frei-will-ich.ch](http://www.frei-will-ich.ch)

*Fotos: Andreas Althaus (Evolution)  
und Pietsch Dubach*



*Mit viel Energie auf dem Weg durch die Altstadt.*



*Am Feuer freuen sich alle auf das Schlangenbrot.*



*Nach dem Kinoerlebnis in der nächtlichen Stadt Luzern.*



*Schoggi-Fondue als Abschluss des 3-Gang-Menüs.*



*Romantische Stimmung am wärmenden Feuer.*



*Gemeinsam und zufrieden das Ziel erreicht.*

Fotoimpressionen vom Ministranten-Weekend im Eigenthal

# Gemeinschaft fördern bei Spiel und Spass



Das letzte Wegstück bis zum Haus müssen wir zu Fuss zurücklegen.



Voller Erwartungen: Was da wohl kommen mag?

Turmbau zu Babel – Wer schafft den höchsten Turm?



Das Haus wird in Beschlag genommen.



Wer befördert am meisten Tischtennisbälle?

(Fotos: Rafael Meier)



Das Quiz am Sonntagmorgen, nach einer langen Nacht, ist sehr anstrengend.



Auch der Hunger wurde von unseren zwei Köchinnen gestillt.



Warten auf das Postauto für die Heimfahrt.

## Termine Pfarrei

### Zäme Zmettag

Mittagessen für alle, jeweils dienstags von 12.00–13.00 Uhr im Pfarreiheim. An- und Abmeldung bis am Montagmittag davor bei der Tagesköchin:

#### 4. Dezember

Pia Bossart 041 450 49 87

#### 11. Dezember

Beni Arnet 041 451 05 10

#### 18. Dezember

Margrit Jossi 041 450 28 56

## Termine Vereine

### De Samichlaus chond



*Samichlauseinzug in Root. (Bild: L. B.)*

Der Samichlaus zieht mit seinem Gefolge in unser Land ein.

**Dierikon:** Sonntag, 2. Dezember um 17.00 Uhr feierlicher Auszug aus der Kirche.

**Root:** Sonntag, 2. Dezember um 17.30 Uhr vom Klausfeld kommend bis zum Schulhausplatz St. Martin.

**Gisikon:** Dienstag, 4. Dezember um 18.00 Uhr beim Feuerwehrweier Wissehrli.



FRAUENFORUM  
PFARREI ROOT  
Root Gisikon Dierikon Porru

### Kinder- und Mami-Treff

Wir hüten Ihre Kinder ab 3 Jahren. Nach einem erlebnisreichen Spaziergang gibt es ein stärkendes Zvieri. Danach wird gespielt, gemalt und manchmal auch gebastelt. Bitte Finken mitbringen. Dienstag, 11. Dezember, 13.30–17.00 Uhr, Pfarreiheim Root. Kosten: Fr. 6.–, jedes weitere Geschwister Fr. 4.– (inkl. Zvieri). Nichtmitglieder Fr. 8.–, jedes weitere Geschwister Fr. 6.–. Ab 15.00 Uhr besteht jeweils für Mamis mit Kleinkindern die Möglichkeit, sich ebenfalls bei uns einzufinden, um andere Frauen kennenzulernen, Gespräche zu führen und einen lustigen Nachmittag zu verbringen. Leitung/Auskunft: Gisela Wyss, Tel. 041 450 06 22.

### Jassen für Senioren

Am Donnerstag, 13. Dezember ab 13.30 Uhr im Pfarreiheim Root. Kontaktperson: Rösli Besmer, Tel. 041 450 21 35.

### Roratemessen Root

Am Di, 4. und 18. Dez. um 06.30 Uhr in der Pfarrkirche Root. Anschl. bereiten für Sie Frauen des Frauenforums das Frühstück im Pfarreiheim zu.

### Mütter- und Väterberatung

Root: Mittwoch, 5. Dezember mit Anmeldung, Mittwoch, 19. Dezember ohne Anmeldung, 13.20–16.00 Uhr, Pfarreiheim.

Gisikon: Mittwoch, 12. Dezember mit Anmeldung von 13.20–16.00 Uhr, Zentrum Mühlehof.

Dierikon: Freitag, 14. Dezember, 13.30–16.00 Uhr mit Anmeldung, Gemeindehaus.

Auskunft: Rita Neyer, 041 208 73 39 oder info@muetterberatung-luzern.ch.



*(Foto: pixelio)*

## AZA 6037 Root

Zuschriften/Adressänderungen an:  
Kath. Pfarramt, 6037 Root

Monatliche Erscheinungsweise. Redaktionsschluss für den überpfarreilichen Teil: für Nr. 2/2013 am Freitag, 28. Dezember (erscheint Ende Januar).  
Hinweise für den Gesamtkanton an: Kantonales Pfarreiblatt, Waldstätterstrasse 9, 6003 Luzern, 079 395 72 56, E-Mail pfarreiblatt@mailworld.ch. Druck  
und Versand: Brunner AG, Druck und Medien, Telefon 041 318 34 34.

# Worte auf den Weg



Schlosshalten, Root

(Foto: L. Briellmann)

---

**A**m Anfang war das Wort  
und das Wort war bei Gott.

*Und Gott gab uns das Wort  
und wir wohnten im Wort.*

*Und das Wort ist unser Traum  
und der Traum ist unser Leben.*

*Rose Ausländer (1901–1988)*

---